



MOG

Memories of
the Occupation
in Greece

Die Bildungsplattform „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“

Kindheit

Konzentrationslager

Widerstand

Hunger

Kriegsverbrechen



Damian Thönges, Freie Universität Berlin

Zeit des Übergangs



write annotation 

HBS: Chcę (...). Ja co powiem, to nie to, że chcę (...). Bo mnie to zawsze kosztuje dużo nerwów i dużo trudu. Ale uważam, że jest to mój obowiązek. Ponieważ tych, którzy to przeżyli, jest coraz mniej.

“Denn die Überlebenden werden immer weniger, und man braucht Zeugnisse, Überlieferungen für andere Menschen, andere Generationen.”

(Helena Bohle-Szacki, Online-Archiv “Zwangsarbeit 1939-1945”, www.zwangsarbeit-archiv.de, za072)

Besonderheiten der Quelle

Dimensionen eines Video-Interviews

- Differenzierung Ereignis/Erlebnis/Erinnerung
- Entstehungskontext des Interviews (Motivation)
- Die Erzählung
- Die Sprache
- Jenseits der Sprache/ Mimik und Gestik
- Die Interviewsituation
- Mediale Besonderheiten der Video-Aufzeichnung
- Erwartungen und subjektive Aneignungsformen der Rezipienten



MOG-Bildungsplattform

- **Ausgangsbasis:** Digitale Interviewsammlungen für Forschung und Bildung am CeDiS der FU Berlin, Erfahrung aus früheren Lernanwendungen mit Zeitzeugeninterviews, Interview-Archiv „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“
- **Didaktischer Ansatz:** 25-minütige Interviewfilme, persönlicher Zugang, Material zur Kontextualisierung, Biografie und Quellenkritik, kompetenzorientierte Aufgaben und präsentierbare Ergebnisse
- **Technischer Ansatz:** Modulare Plattform (übertragbares Wordpress-Backend, separates Frontend), Lehrerfunktionen, Responsive Design, vielfältige Nutzungsszenarien

Online-Anwendung: Lernen mit Interviews

Lernen mit Interviews

ZWANGSARBEIT
1939 - 1945 | BILDUNG

 Anmelden

 Kapitel

 Materialien

 Zeitliste

 Lexikon

Menschen

Hintergrund



Interviews mit ehemaligen Zwangsarbeiter/innen aus dem Online-Archiv „Zwangsarbeit 1939 – 1945“

„Zwangsarbeit 1939 – 1945. Erinnerungen und Geschichte“

Interviewführung 2005 – 2006

- Durchführung von lebensgeschichtlichen Interviews in 26 Ländern
(Koordination: Fernuniversität Hagen, Alexander von Plato)
- Gefördert von der Stiftung EVZ

Archivierung und Erschließung: Seit 2007

- Originale im Deutschen Historischen Museum
- Aufbereitung der Sammlung an der Freien Universität Berlin

Bildung: Seit 2008

- DVD für den Unterricht (2010)
- Online-Anwendung: Lernen mit Interviews
- Tschechische, Russische und Polnische Versionen

MOG-Bildungsplattform



Erinnerungen an
die Okkupation in Griechenland

Bildungsplattform

damian.thoenge...

Stavros Papoutsakis i

Als Jugendlicher im bewaffneten Widerstand und in Gefangenschaft



Aufgaben

KENNENLERNEN

[Lerne Herrn Papoutsakis kennen.](#)
i ☆

[Erarbeite, welche Erfahrungen die Lebensgeschichte Stavros Papoutsakis' geprägt haben.](#)
i ☆

[Tausche dich mit deinen Mitschüler_innen aus.](#)
i ☆

VERTIEFEN - AUFGABEN ZUR WAHL

[„...außer dem einen Verräter, den wir töteten, den ich tötete, wurde niemand weiteres getötet.“](#)
i ☆

[„Ich kam mit 22 Kilo aus dem Lager raus.“](#)
i ☆

Kapitelübersicht Übersetzung

00:00	Einleitung (0)
01:15	Alltag und Kindheit vor dem Krieg, Familie (1)
02:38	Schule und Bildung (2)
03:03	Besatzung (3)
04:16	Widerstand (4)
05:28	Traumatisches Erlebnis (5)

Themen

Kurzbiografie

Aufgaben

Materialien

Zeitleiste

Lexikon

Suchen

MOG-Bildungsplattform



Μνήμες από την Κατοχή στην Ελλάδα

Εκπαιδευτική πλατφόρμα



Λουκάς Κόκκινος ⓘ

Όμηρος στα στρατόπεδα Χαϊδαρίου και Γερμανίας του Γ΄ Ράιχ



Δραστηριότητες

ΓΝΩΡΙΜΙΑ ΜΕ ΤΟΝ ΛΟΥΚΑ ΚΟΚΚΙΝΟ

Γνωριμία με τον Λουκά Κόκκίνο ⓘ ☆

ΕΠΙΣΚΟΠΗΣΗ

Η ζωή του Λουκά Κόκκίνο μέχρι τη σύλληψή του ⓘ ☆

Στο στρατόπεδο Χαϊδαρίου ⓘ ☆

Το προσκλητήριο της εκτέλεσης των 200 αγωνιστών ⓘ ☆

"Εν τέλει πήγαμε στη Μέρλιν": Στην έδρα της Γκεστάπο στην Αθήνα ⓘ ☆

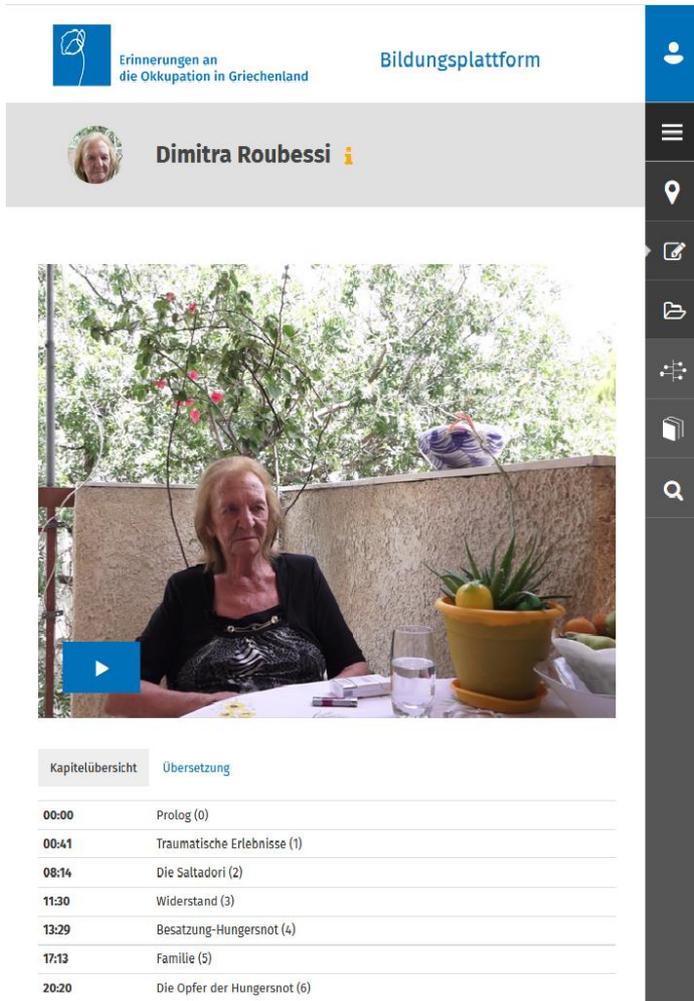
"Πάμε στο Ρουφ, μας περίμεναν τα τραίνα": Εκτόπιση σε στρατόπεδα της Γερμανίας ⓘ ☆

Επισκόπηση κεφαλαίων Απομαγνητοφώνηση

00:00	Εισαγωγή (1)
01:51	Η ζωή στοστρατόπεδο Χαϊδαρίου (2)
02:44	Η εκτέλεση των 200 αγωνιστών (3)
04:00	Στην έδρα της Γκεστάπο στη Μέρλιν (4)
04:51	Μεταγωγή στα στρατόπεδα της Γερμανίας (5)
06:48	Άφιξη στο στρατόπεδο συγκέντρωσης/καταναγκαστικών έργων στη Γερμανία (6)
09:32	Οι συνθήκες ζωής, εργασίας και θανάτου στα στρατόπεδα του ΓΡάιχ (7)
12:39	Απελευθέρωση του στρατόπεδου (8)
15:46	Επιστροφή των ομήρων στην Ελλάδα (9)
18:11	Επίλογος (10)

- Zwei Ländervarianten (Deutschland, Griechenland)
- Unterschiedliche Inhalte, gleiche modulare Softwarestruktur
- Endgültige Fertigstellung der Inhalte für beide Länder geplant für die erste Jahreshälfte 2020

MOG-Bildungsplattform



Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland Bildungsplattform

Dimitra Roubessi

Kapitelübersicht		Übersetzung
00:00	Prolog (0)	
00:41	Traumatische Erlebnisse (1)	
08:14	Die Saltadori (2)	
11:30	Widerstand (3)	
13:29	Besatzung-Hungersnot (4)	
17:13	Familie (5)	
20:20	Die Opfer der Hungersnot (6)	

Nutzungsszenarien

- Voraussetzung: Internetzugang
- Im Klassenraum mit Beamer und Arbeitsblatt (pdf)
- Im Computerraum in Einzel- oder Partnerarbeit (mit eigenem Account)
- Mit Laptop, Tablet oder Smartphone (Responsive Design für zu Hause oder unterwegs)

MOG-Bildungsplattform

Jeweils zwei bis vier Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu verschiedenen Themen, wie z.B. Kindheit, Konzentrationslager, Widerstand, Hunger und Judenverfolgung

Kindheit Konzentrationslager Widerstand Hunger Kriegsverbrechen



Παιδιά στην Κατοχή Στρατόπεδα συγκέντρωσης Αντίσταση



MOG-Bildungsplattform

Folgende Themenschwerpunkte stehen zur Auswahl:

- Kindheit während der Besatzung (Παιδιά στην Κατοχή)
- Widerstand (Αντίσταση)
- Konzentrationslager (Στρατόπεδα Συγκέντρωσης)
- Hunger (Πείνα)
- Judenverfolgung und Shoah (Διώξεις Εβραίων και Σοά)
- Vergeltungsmaßnahmen / Kriegsverbrechen (Αντίποινα και Εκτελέσεις)
- Kollaboration (Δωσιλογισμός)
- Wiedergutmachung / Entschädigung (Αποκατάσταση / Αποζημιώσεις)

MOG-Bildungsplattform

Video-Interviews

- jedes Video-Interview auf ca. 25 Minuten gekürzt
- Unterteilung des Videos in mehrere Kapitel
- Übersetzung als Volltext und eingblendeter Untertitel



⌘

[Kapitelübersicht](#) [Übersetzung](#)

00:00	Einleitung (0)
00:59	Alltag und Kindheit vor dem Krieg (1)
02:53	Familie (2)
06:46	Schule und Bildung (3)
08:20	Besatzung (4)
10:57	Traumatische Erlebnisse (5)
14:37	Widerstand (6)
16:17	Deportation (7)
22:44	Konzentrationslager (8)

MOG-Bildungsplattform

Kurzbiografie und Materialien



Bildungsplattform



Marianthi Nachmia

Als junge Frau zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt



Materialien

Dokumente 7 Fotos 5 Infotexte 1 Karten 1

Kurzbiografien 1 Texte 6 Methodentipps 3

Suchen

Kapitelübersicht Übersetzung

00:00	Einleitung (0)
00:59	Alltag und Kindheit vor dem Krieg (1)
02:53	Familie (2)
06:46	Schule und Bildung (3)
08:20	Besatzung (4)
10:57	Traumatische Erlebnisse (5)
14:37	Widerstand (6)
16:17	Deportation (7)
22:44	Konzentrationslager (8)

Europakarte
Karte

MN2
Interviewauszüge
Kennenlernen
- Text

Kurzbiografie
Marianthi
Nachmia
Kurzbiografie

Konzentrationslager und
Zwangsarbeit
- Infotext

"Wir hatten
Liebe" - Text

Nachmia
Matsaggou 1
Foto

Nachmia
Matsaggou 2
Foto

Nachmia
Matsaggou 3
Foto

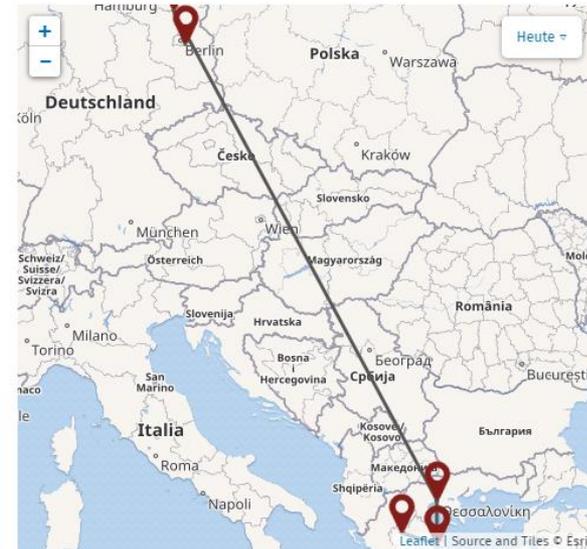
Nachmia
Matsaggou 4
Foto

Nachmia
Matsaggou 5
Foto

Bewerbung
als
Aufscherin im
KZ
Ravensbrück
- Dokument

Quellenanalyse
- Methodentipp

Kurzbiografie



1926: Geburt und Kindheit
Geburt in Kalambaka.

1938: Umzug nach Volos
Zieht von Kalambaka nach Volos.
Sie beginnt in der Matsaggou Tabakindustrie bei der Verpackung von Zigaretten zu arbeiten.

1944: Gefangennahme im Gelben Lager (Kitrini Apothiki) von Volos
Sie wird in Volos von den Deutschen gefangen genommen und befindet sich im Gelben Lager von Volos (Kitrini Apothiki).

1944: Haft im KZ Pavlos Melas
Haft im Konzentrationslager Pavlos Melas in Thessaloniki.

1944: Deportation ins Konzentrationslager Ravensbrück
Sie wird zur Zwangsarbeit in das Konzentrationslager Ravensbrück nach



MOG-Bildungsplattform

Zeitleiste und Lexikon

Zeitleiste

- 1940**
 - 28.10. 1940 Griechenland
Beginn des Angriffskriegs Italiens gegen Griechenland
 - 14.11. 1940 Griechenland
Beginn der griechischen Gegenoffensive
- 1941**
 - 03. 1941 Griechenland
Italienische Frühjahrsoffensive
 - 27.04. 1941 Griechenland
Einmarsch der Wehrmacht in Athen
 - 28.04. 1941 Griechenland
Ernennung des Bevollmächtigten des Reiches für Griechenland
 - 27.05. 1941 Deutschland
Gründung der Nationalen Solidarität
 - 27.05. 1941 Griechenland
Ende der Kämpfe auf Kreta
 - 30.05. 1941 Griechenland
Einholung der Hakenkreuzfahne von der Akropolis
 - 07. 1941 Griechenland
Gründung weiterer Widerstandsorganisationen
 - 20.08. 1941 Griechenland
Erste Hinrichtung zur Besatzungszeit

Lexikon

Suchen

- [Achsenmächte](#)
- [Alliierte](#)
- [Anti-Hitler-Koalition](#)
- [Antijudaismus](#)
- [Antijüdische Gesetzgebung](#)
- [Antisemitismus](#)
- [Antisemitismus nach 1945](#)
- [Antisemitismus, sekundärer Arbeitslager](#)

Seit Okkupationsbeginn war das Land durch die britische Kontinentalblockade von Lieferungen von Überseewaren abgeschnitten. Die schlimmste Hungerperiode war der erste Winter 1941-42, in dem zehntausende Menschen starben.

Achsenmächte

Bezeichnung für die Verbündeten Deutschlands während des [Zweiten Weltkrieges](#). Das Wort „Achsenmächte“ leitete sich von dem erstmals 1936 von [Mussolini](#) verwendeten Begriff „Achse Berlin-Rom“ ab, der das deutsch-italienische Verhältnis als geradlinige Annäherung auf politischer Ebene charakterisierte. Der zunächst nur auf das Deutsche Reich und Italien bezogene Ausdruck „Achsenmächte“ wurde 1940 auf die Unterzeichnerstaaten des [Drei-Mächte-Paktes](#) (Deutschland, Italien, Japan) ausgeweitet.

Alliierte

Die Kriegsgegner von Deutschland und seinen Verbündeten im Ersten und [Zweiten Weltkrieg](#). Im engeren Sinn Bezeichnung für das Bündnis von Großbritannien, der Sowjetunion, den USA und später Frankreich im und nach dem Zweiten Weltkrieg.

Anti-Hitler-Koalition

Zusammenschluss der Staaten unter Führung der „Großen Drei“ (Großbritannien, Sowjetunion und USA) im [Zweiten Weltkrieg](#) im Kampf gegen das Hitler-Regime.

Antijudaismus

Antijudaismus bezeichnet die religiöse [Judenfeindschaft](#) im Christentum. Der Antijudaismus speist sich aus dem christlichen Glauben und seinen Legenden. Während der Kreuzzüge von 1096 bis 1270 wurde das Christentum mit [persecratorischen Mordaktionen gegen die Juden verteidigt](#). Zu den kirchlich-religiösen

MOG-Bildungsplattform

**Aufgaben:
Kennenlernen –
Vertiefen –
Diskutieren –
Zum
Weiterarbeiten**



Kapitelübersicht		Übersetzung
00:00	Einleitung (0)	
00:59	Alltag und Kindheit vor dem Krieg (1)	
02:53	Familie (2)	
06:46	Schule und Bildung (3)	
08:20	Besatzung (4)	
10:57	Traumatische Erlebnisse (5)	
14:37	Widerstand (6)	
16:17	Deportation (7)	
22:44	Konzentrationslager (8)	

Aufgaben

KENNELERNEN

Erarbeite, welche Erfahrungen die Lebensgeschichte Marianthi Nachmias geprägt haben.



Erarbeite, welche Erfahrungen die Lebensgeschichte Marianthi Nachmias geprägt haben.



Tausche dich mit deinen Mitschüler_Innen aus.



VERTIEFEN

„Wir hatten Liebe“



„...sie holte dich ins Privatzimmer, verprügelte dich und das war's dann.“



„Mögen sie zugrunde gehen...“



DISKUTIEREN

Vergeben, erinnern, vergessen?



ZUM WEITERARBEITEN: NS ZWANGSARBEIT

<https://bildung.occupation-memories.org/konzentrationslager/marianthi-nachmia#/aufgaben>

MOG-Bildungsplattform

Aufgabenfenster



Kapitelübersicht Übersetzung

00:00	Einleitung (0)
00:59	Alltag und Kindheit vor dem Krieg (1)
02:53	Familie (2)
06:46	Schule und Bildung (3)
08:20	Besatzung (4)
10:57	Traumatische Erlebnisse (5)
14:37	Widerstand (6)
16:17	Deportation (7)
22:44	Konzentrationslager (8)

Aufgabe

„...sie holte dich ins Privatzimmer, verprügelte dich und das war’s dann.“



Marianthi Nachmia erzählt im Interview von Misshandlungen durch eine Aufseherin im Konzentrationslager Ravensbrück, die ihr besonders im Gedächtnis geblieben ist. In Ravensbrück ließ die SS ab 1939 das größte **Frauen-Konzentrationslager** auf deutschem Gebiet errichten. Im Frühjahr 1939 wurden die ersten weiblichen Häftlinge aus dem Konzentrationslager Lichtenburg nach Ravensbrück verlegt. Das Frauenkonzentrationslager wurde bis 1945 ständig erweitert. In den Jahren 1939 bis 1945 sind etwa 120.000 Frauen und Kinder und 1.200 weibliche Jugendliche als Häftlinge registriert worden. Zehntausende wurden ermordet, starben an Hunger, Krankheiten oder durch medizinische Experimente.

Sieh den Interviewausschnitt „Konzentrationslager“ an. Erläutere, wie Marianthi Nachmia die Aufseherin „Rosa“ beschreibt.

Was waren ihre Aufgaben? Wie ging sie mit den weiblichen Häftlingen um? Wie wird sie von Frau Nachmia charakterisiert?

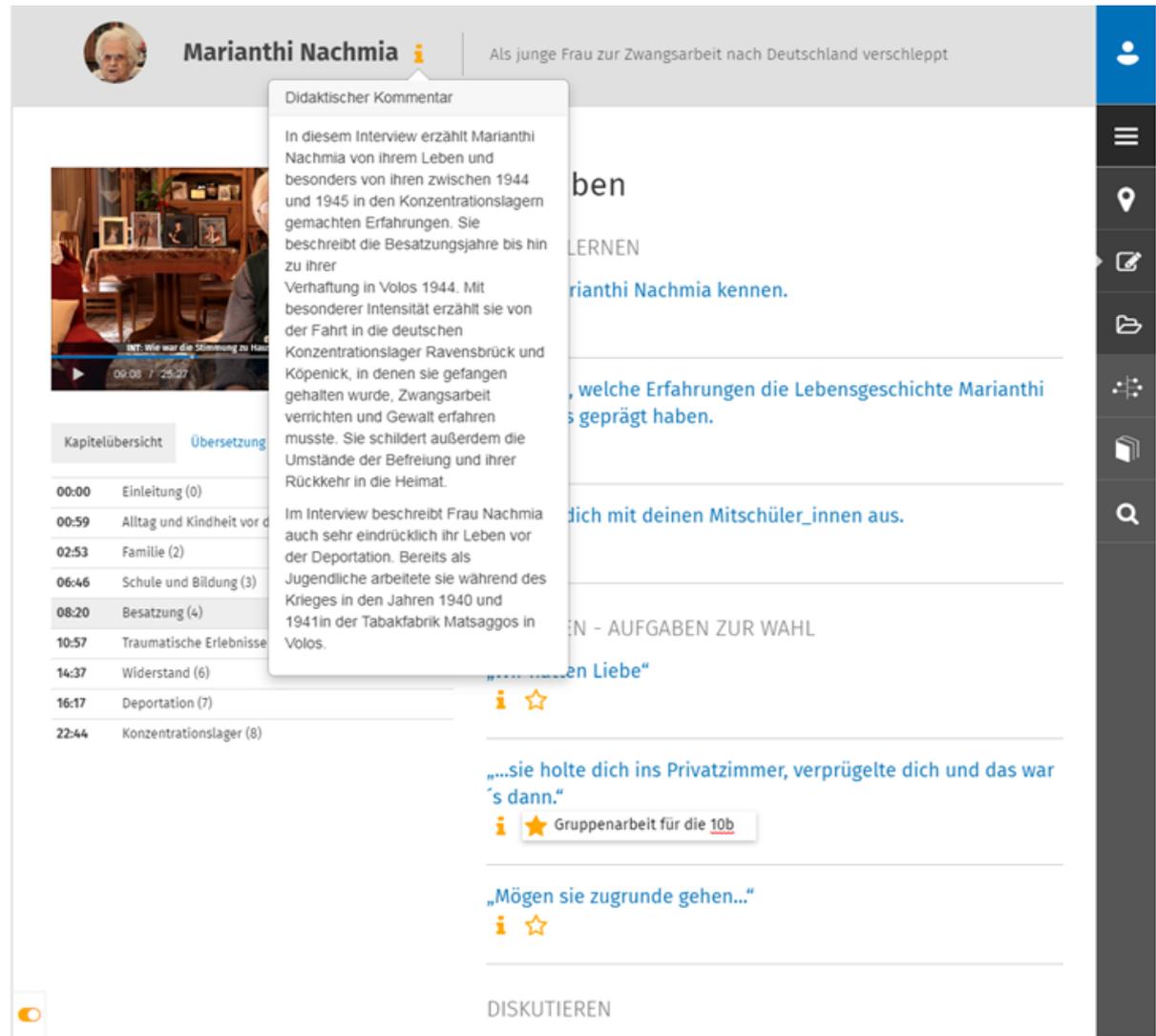
Materialien

Änderungen werden automatisch gespeichert

Formate 13pt

MOG-Bildungsplattform

Funktionen für Lehrkräfte



Marianthi Nachmia Als junge Frau zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt

Didaktischer Kommentar

In diesem Interview erzählt Marianthi Nachmia von ihrem Leben und besonders von ihren zwischen 1944 und 1945 in den Konzentrationslagern gemachten Erfahrungen. Sie beschreibt die Besatzungsjahre bis hin zu ihrer Verhaftung in Volos 1944. Mit besonderer Intensität erzählt sie von der Fahrt in die deutschen Konzentrationslager Ravensbrück und Köpenick, in denen sie gefangen gehalten wurde, Zwangsarbeit verrichten und Gewalt erfahren musste. Sie schildert außerdem die Umstände der Befreiung und ihrer Rückkehr in die Heimat.

Im Interview beschreibt Frau Nachmia auch sehr eindrücklich ihr Leben vor der Deportation. Bereits als Jugendliche arbeitete sie während des Krieges in den Jahren 1940 und 1941 in der Tabakfabrik Matsaggos in Volos.

Kapitelübersicht [Übersetzung](#)

00:00	Einleitung (0)
00:59	Alltag und Kindheit vor d
02:53	Familie (2)
06:46	Schule und Bildung (3)
08:20	Besatzung (4)
10:57	Traumatische Erlebnisse
14:37	Widerstand (6)
16:17	Deportation (7)
22:44	Konzentrationslager (8)

LERNEN

[Marianthi Nachmia kennen.](#)

[...welche Erfahrungen die Lebensgeschichte Marianthi geprägt haben.](#)

[... dich mit deinen Mitschüler_innen aus.](#)

DISKUTIEREN

„...sie holte dich ins Privatzimmer, verprügelte dich und das war's dann.“

[Gruppenarbeit für die 10b](#)

„Mögen sie zugrunde gehen...“

MOG-Bildungsplattform

Präsentation der Ergebnisse



Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland

Bildungsplattform

Meine Ergebnisse

[Ergebnisheft präsentieren](#) · [Ergebnisheft als PDF](#)

Deckblatt

Einleitung



Dimitra Roubessi

Erarbeite, welche Erfahrungen die Lebensgeschichte Eleni Georganta-Savvatiou geprägt haben.

In Ergebnisheft · Bearbeiten



Eleni Georganta-Savvatiou

Erarbeite, welche Erfahrungen die Lebensgeschichte Eleni Georganta-Savvatiou geprägt haben.

In Ergebnisheft · Bearbeiten

Als Schülerin im Zentrum des Besatzungsterrors

In Ergebnisheft · Bearbeiten

Welche Bedürfnisse haben Kinder?

In Ergebnisheft · Bearbeiten

Die Bitten der Kinder - Das Anliegen Bertolt Brechts

In Ergebnisheft · Bearbeiten



Nikos Skaltsas

Tausche dich mit deinen Mitschüler_innen aus.

In Ergebnisheft · Bearbeiten

Ergebnisheft

-  mog
-  Themen
-  Materialien
-  Zeitleiste
-  Lexikon
-  Suchen

Einsatzmöglichkeiten

- Schulunterricht: Geschichte, Deutsch, Sozialkunde/Politik, Ethik/Religion (Tendenz: Oberstufe)
- Projektarbeit
- Rechercheaufträge
- Lokalbezüge
- Biografisches Arbeiten
- Bilinguale Lerngruppen

Statements von Schüler/innen zum Lernen mit Interviews

„Sonst kann man es nur lesen oder hört es irgendwo, aber diese Leute waren selber dabei und wissen wirklich ganz genau, wie es war.“ Meral, 14 Jahre

„Ich fand diese Form des Lernens sehr gut, da man keinen Text vor sich liegen hat, sondern die Person original darüber reden hört.“ Katarina, 14 Jahre

„Durch die Interviews habe ich erfahren, wie diese jungen Menschen ums Überleben gekämpft haben. Im Geschichtsbuch findet man solche Informationen nicht, nur Fakten über Aktionen der NSDAP-Leute und Hitler. Zwar wird gesagt, was mit den Juden war, aber nicht wie es ihnen ging.“ Arvid, 15 Jahre

„Die Interviewerin hört sich an, als ob sie ihre Fragen schnell loswerden möchte. Dora K. fühlt sich, glaube ich, nicht so wohl.“ Ewa, 15 Jahre

„Ich hätte ihn gerne gefragt, wie es ihm heute geht und ob er oft an die damaligen Zeiten denkt.“ Florian, 15 Jahre

„Ich habe heute Dora Kugelmass virtuell in der Freien Universität Berlin kennengelernt.“ Daina, 15 Jahre

LINKS zu vergleichbaren Lernanwendungen

- Lernplattform „Zeugen der Shoah“: <https://zeugendershoah.lernen-mit-interviews.de/>
- Lernen mit Interviews: Zwangsarbeit 1939-1945: <https://lernen-mit-interviews.de/>
- DVD Lernsoftware: „Zeugen der Shoah. Fliehen, Überleben, Widerstehen, Weiterleben“ (mit Begleitheft. Über BpB erhältlich):
<http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/145580/zeugen-der-shoah-fliehen-ueberleben-widerstehen-weiterleben>
- Webseite: <http://www.zeugendershoah.de/>

Bildungsforschung und Geschichtsdidaktik

Christiane Bertram: Zeitzeugen im Geschichtsunterricht: Chance oder Risiko für historisches Lernen? Eine randomisierte Interventionsstudie, Schwalbach/Ts. 2016.

Peter Gautschi/Markus Bernhardt/Ulrich Mayer: Guter Geschichtsunterricht: Prinzipien. In: Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts: Historisches Lernen in der Schule, Bd. 1, hg. von Michele Barricelli/ Martin Lücke, Schwalbach/Ts, 2012, S. 326-349.

Michele Barricelli/ Juliane Brauer/ Dorothee Wein: Zeugen der Shoah: Historisches Lernen mit lebensgeschichtlichen Videointerviews. Das Visual History Archive des Shoah Foundation Institute in der schulischen Bildung, in: Medaon, Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung 5, 2009, S.1-17.

<http://www.medaon.de/de/artikel/zeugen-der-shoah-historisches-lernen-mit-lebensgeschichtlichen-videointerviews-das-visual-history-archive-des-shoah-foundation-institute-in-der-schulischen-bildung/>

Kontakt

Damian Thönges
Center für Digitale Systeme (CeDiS)
Freie Universität Berlin
Fabeckstraße 7

E-Mail: damian.thoenges@cedis.fu-berlin.de

Telefon: +49 (0)30 838 68356